



Stadt Bad Lobenstein

PRESSEMITTEILUNG Nr. 52/2008

REK-Beschluss zur Höllentalbahn

Die REK-Vollversammlung (Regionales Entwicklungskonzept „Saale-Rennsteig“) hat zu ihrer letzten Sitzung am 18. Dezember einstimmig mit den Stimmen aller anwesenden Bürgermeister den nachfolgend abgedruckten Beschluss zur Wiederbelebung der Höllentalbahn gefasst. Die Vorlage hierzu hatte – wie zur Bad Lobensteiner Stadtratssitzung angekündigt – der REK-Vorsitzende, Bürgermeister Oppel, eingebracht. Die Anregung, in den weiteren REK-Mitgliedskommunen entsprechende Einzelbeschlüsse wie in Bad Lobenstein zu fassen, haben die Bürgermeister interessiert aufgenommen und werden dies ihren Gremien vorschlagen.

„Die REK-Vollversammlung Saale-Rennsteig fordert die Wiederherstellung der kriegsbedingt unterbrochenen Eisenbahnverbindung zwischen Blankenstein und Marxgrün im Interesse einer besseren und zukunftsorientierten Gütertransportvernetzung und touristischen Erschließung zwischen Oberfranken und dem Südostthüringer Raum.“

Die Wiederherstellung einer Eisenbahnverbindung zwischen den ICE-Bahnhöfen Saalfeld und Hof wird im erheblichen Maße dazu beitragen, die Güterströme von der Zellstoff- und Papierfabrik Rosenthal sowie des Holzkompetenzzentrums Ebersdorf/Friesau aus Richtung Oberfranken sicherzustellen, zumal 18 Jahre nach der Wiedervereinigung zwischen der A 9 und der Landstraße Kronach – Bad Lobenstein über Nordhalben keine Schwerlast taugliche Straßenverbindung vorhanden ist bzw. ausgebaut oder neu geschaffen wurde. Mit der Ansiedlung und der Erweiterung der vor genannten Betriebe in Blankenstein, Ebersdorf und Friesau sowie der Firma Rettenmeier zwischen Hirschberg und Gefell ist ein in unserer Region noch nie da gewesener Bedarf an Schwerlasttransporten entstanden, welcher ständig wächst. Trotz dem Bau von Umgehungsstraßen, speziell für den LKW-Verkehr und die Autobahnanbindung der A 9, droht unsere Region insgesamt im Schwerlastverkehr zu „ersticken“, so dass neben der bisherigen Ertüchtigung der Bahnstrecke Saalfeld – Blankenstein mit dem geforderten Lückenschluss Blankenstein – Marxgrün eine erhebliche Verlagerung von Schwerlasttransporten auf die Schiene erreicht werden kann, was zur Teilentlastung der reparaturintensiven Straßennetze, der betroffenen Anwohner und weiterer Verkehrsteilnehmer, der Umwelt und letztlich auch der Transportkosten aufgrund der mit hoher Wahrscheinlichkeit weiter steigenden Energiekosten beiträgt. Mit der Außerbetriebnahme der „Oberlandbahn“ Friesau – Triptis wurden die Schienen gebundenen Transportmöglichkeiten auf Thüringer Seite bereits deutlich beschnitten.

Es ist deshalb ein Gebot der Stunde, bei der Schaffung von zukunftsorientierten Schwerlasttrassen verstärkt wieder die Schiene einzubeziehen bzw. – wenn sich dies anbietet – zu reaktivieren, weil nur auf diese Weise eine wirklich nachhaltige Verkehrsinfrastruktur geschaffen werden kann und die Schwerlast intensiven Betriebe unserer Region vor dem Hintergrund der Stauseebrückenproblematik dringend erforderliche und kalkulierbare Transportalternativen haben.

Die Verantwortungsträger im Freistaat Thüringen und der Deutschen Bahn AG werden deshalb aufgefordert, die Wiederbelebung der Höllentalbahn sehr zielstrebig voranzutreiben und in Verbindung mit dem Freistaat Bayern und den Verantwortungsträgern der oberfränkischen Region dieses grenzüberschreitende Vorhaben zeitnah auf den Weg zu bringen.

Bad Lobenstein, den 23.12.2008

**Pressestelle
Stadtverwaltung Bad Lobenstein**